

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 4 (1997)
Heft: 44

Artikel: begriffsstutzig
Autor: Vetere, Mischa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-885808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Begriffsstützig

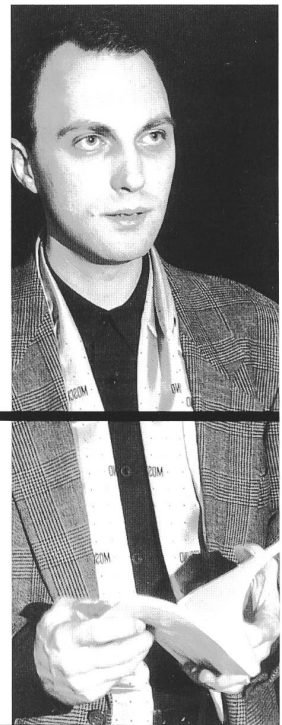
aus Mischa Vetere: die ungestillten saeuger

eines morgens
begriff ich:

das lautlose bluehn
die fegenden winde
die kuehle des atlantiks
selbst ein herbst
in gelb und rot -

dies alles
entbehrt eines tieferen sinnes

doch wenn ich des nachts
zu dir
unter die decke krieche
und fuer stunden vergesse
vergesse ich auch
was ich des morgens
begriff



Mischa Vetere, 1967 in Zürich geboren, lebte und schrieb bis 1997 in Zürich und in Lyon. Seither ist er in Wil/SG wohnhaft. Vetere debütierte in den 80er Jahren mit Malerei, beschäftigte sich dann mit Keramik und Skulpturen, um sich kurz danach dem Schreiben zu widmen. Seine erste Gedicht-Sammlung «die ungestillten säuger (ein fragment)», 1995 in der Edition Vontobel Zürich erschienen, aus dem auch das hier abgedruckte Gedicht kommt, fand eine beeindruckende Aufnahme. «Veteres Lyrik gehört nicht zu der an der Materialität der Sprache selbst arbeitenden experimentellen Poesie des 20. Jahrhunderts, noch entwächst sie der hermetischen Tradition. Seine Gedichte, zarte, meist freirhythmische Gebilde, kennen ein Ich, und sie formulieren Aussagen, die unsere täglichen Erfahrungen betreffen, einfach, klar, beherzt» (Florian Vetsch).

Best for Music

MUSIC SHOP

GUITARS · BASSES
DRUMS · STEELDRUMS
PERCUSSION
KEYBOARDS
SOUND CARDS
PA EQUIPMENT
HOME RECORDING
MUSIC SCHOOL

Goliathgasse 19/21 · 9000 St. Gallen

